

1 Branche in Kürze

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind in der Keramischen Industrie nicht zu übersehen: Hohe Rohstoff- und Energiepreise sowie die gestiegenen Zinsen machen den Unternehmen und deren Kunden zu schaffen. Zudem sind für die untersuchten, energieintensiven Wirtschaftszweige die Herausforderungen der Transformation besonders groß. Chancen ergeben sich auf der anderen Seite durch die Digitalisierung und das Anbieten qualitativ hochwertiger Produkte im Premiumsegment.

Umsatzzuwächse preisgetrieben

Die Zahl der Betriebe und die der Beschäftigten ist seit Jahren relativ konstant. Der feinkeramische Bereich ist dabei als deutlich fragmentierter einzustufen als der grobkeramische Bereich.

Die „Herstellung von keramischen Baumaterialien“, der sogenannte grobkeramische Bereich, und die „Herstellung von sonstigen Porzellan- und keramischen Erzeugnissen“ als feinkeramischer Sektor haben zuletzt Umsatzzuwächse erzielt. Diese liegen oberhalb des gesamtwirtschaftlichen Wachstums, sind allerdings hauptsächlich auf die gerade im Jahr 2022 gravierend gestiegenen Preise zurückzuführen.

Wettbewerbsintensivierende Faktoren wirken

In den zwei Wirtschaftszweigen herrscht ein intensiver Wettbewerb. Im Bereich der sonstigen Porzellan- und Keramikherstellung stellen in erster Linie Billiganbieter aus Asien und Südosteuropa einen bedeutenden Wettbewerbsfaktor dar. Hin-

zu kommt, dass die baunahen Unternehmen zurzeit vor allem einen massiv zurückgehenden Wohnungsbau zu verkraften haben. In der Folge ist mit einer niedrigeren Abnahmemenge von keramischen Fliesen und Ziegeln zu rechnen. Erschwerend kommt in beiden Branchen der Wettbewerb auf der Einkaufsseite hinzu, da seit Beginn des Krieges in der Ukraine Materialien und Rohstoffe knapp und teuer geworden sind.

Fachkräftemangel und Transformation als Herausforderungen

Wie weite Teile der Industrie leiden auch die Unternehmen im keramischen Bereich unter einem Fachkräftemangel. Dieser könnte sich angesichts der demografischen Entwicklung weiter verschärfen. Darüber hinaus stellt die Transformation hin zu klimaneutralen Herstellungsverfahren in den nächsten Jahrzehnten eine große Herausforderung dar. Insgesamt weisen die untersuchten Branchen erhöhte Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note D).

Chancen durch Digitalisierung und Premiumstrategie

Trotz der in letzter Zeit eher negativen Vorzeichen ergeben sich für modern ausgerichtete Unternehmen auch Chancen. Das gilt insbesondere für die Digitalisierung, die effizientere Produktionsverfahren und mehr Konkurrenzfähigkeit verspricht. Darüber hinaus kann es für Unternehmen vielversprechend sein, eine Premiumstrategie zu verfolgen, mit der sie sich vom internationalen Preiswettbewerb abwenden können.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung der Produktionsprozesse, Energieeffizienz
Premiumstrategie/„Made in Germany“ als Qualitätssiegel
Risiken
Energieintensität als bedeutendes Problem
Material- und Personalkosten mit steigender Tendenz

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	9
4	Branchenwettbewerb	15
4.1	Wettbewerbssituation	15
4.2	Bedeutende Unternehmen	17
5	Rahmenbedingungen	19
6	Trends und Perspektiven	22
	Glossar	27
	Programm der Branchenreports 2023	29
	Impressum	30

